

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1788)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbessertter Jenner. C.R.

Planetenstellung

Alt-Christmo.

Jahrmärkte im Jenner.

dinstag	1	Neu-Jahr.	♁ 24	♁♂, ♀♀, Δ♂	21	Thom. Ap.	Nach dem Alphabet eingesichtet.
mitwo.	2	Abel	♁ 6	♁♂, ♀♂	22	Chridontus	
donstag	3	Isaac	♁ 19	♁♂, ♂♂	23	Dagobert	
freitag	4	Elias, Loth	♁ 1	♁♂, nicht	24	Adam, Eva	
samstag	5	Simeon	♁ 13	♁♂, gleich	25	Christtag	
		is Morgenland,	Matth. 2. Tagl. 8 st. 25 m.	Evang. Luca 2.			
		3. Rom	♁♂, ♀♂, ♀♂	26	Stephanus		
mor. ag	7	Berid. Jsd.	♁ 6	♁♂, ♀♂, ♀♂	27	Johann Ev.	Wieschi, den 8.
dinstag	8	Erhard	♁ 18	♁♂, ♀♂, ♀♂	28	Kindleintag	Alheim, den 17.
mitwo.	9	Julianus	♁ 0	♁♂, ♀♂, ♀♂	29	Thom. Bis.	Narburg, den 14.
donstag	10	Samson	♁ 12	♁♂, ♀♂, ♀♂	30	David	Bern, den 15. großer Wiedmarkt.
freitag	11	Diethelm	♁ 24	♁♂, ♀♂, ♀♂	31	Silvester	Brig in Wallis, den 17.
☉	Aufgang 7 Uhr, 43 m.		Niderg. 4 Uhr, 17 m.	Alt-Jenner 1788.			
samstag	12	Satirus	♁ 6	♁♂, ♀♂, ♀♂	1	Neujahr	Cassel, den 7.
		Jesus zwölf Jahr alt,	Lucä 2. Tagl. 8 st. 36 m.	Evang. Math. 2.			
Sonnt.	13	1. D. K. Tag	♁ 18	♁♂, ♀♂, ♀♂	2	Abel	Egen 31.
montag	14	Felix Priest.	♁ 1	♁♂, ♀♂, ♀♂	3	Isaac	Erlach, den 30.
dinstag	15	Marquard	♁ 14	♁♂, ♀♂, ♀♂	4	Elias, Loth	Eschendes, den 2.
mitwo.	16	Marcellus	♁ 27	♁♂, ♀♂, ♀♂	5	Simeon	Frühbach, den 6.
donstag	17	Antonius	♁ 11	♁♂, ♀♂, ♀♂	6	Heil. 3 Kön.	Frenburg, im Necht land, den 5.
freitag	18	Prisca	♁ 25	♁♂, ♀♂, ♀♂	7	Berid. Jsd.	Frik im Fritthal, den 28. ein Viehmarkt.
samstag	19	Bontianus	♁ 9	♁♂, ♀♂, ♀♂	8	Erhard	Iserten, den 29.
		Arbeiter im Weinberg	Math. 20. Tagl. 8 st. 51 m.	Evang. Luca 2.			
Sonnt.	20	Sept. Fab. S.	♁ 24	♁♂, ♀♂, ♀♂	9	1. Julianus	Klingnau, den 7.
montag	21	Meinrad	♁ 9	♁♂, ♀♂, ♀♂	10	Samson	Liefel, den 16.
dinstag	22	Vincentius	♁ 24	♁♂, ♀♂, ♀♂	11	Diethelm	Lucern, den 11.
mitwo.	23	Emerentia	♁ 9	♁♂, ♀♂, ♀♂	12	Satirus	Mas Münster, den 15.
donstag	24	Timotheus	♁ 24	♁♂, ♀♂, ♀♂	13	1. K. Tag	Meyenburg, den 25.
freitag	25	Pauli Bel.	♁ 9	♁♂, ♀♂, ♀♂	14	Felix, Priest.	Mörsee, den 2.
samstag	26	Poltearpus	♁ 23	♁♂, ♀♂, ♀♂	15	Marquard	Münster im Aergau, den 29.
		Gleichniß vom Saamen,	Lucä 8. Tagl. 9 st. 8 m.	Evang. Joh. 2.			
Sonnt.	27	Sex. Christo.	♁ 7	♁♂, ♀♂, ♀♂	16	2. Marcell.	Olten, den 28.
montag	28	Carolus	♁ 20	♁♂, ♀♂, ♀♂	17	Antonius	Rapperswyl, den 30.
dinstag	29	Valerius	♁ 3	♁♂, ♀♂, ♀♂	18	Prisca	Rheinfelden, den 31.
mitwo.	30	Adelgunda	♁ 15	♁♂, ♀♂, ♀♂	19	Bontianus	Romont, den 8.
donstag	31	Virgilius	♁ 28	♁♂, ♀♂, ♀♂	20	Feb. Sebaf.	Röttschmund, den 17.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten; es gebe ein gedeibliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 20ten die Sonne in Wasserman.

Der Neumond den 8ten um
10 Uhr 23 min. Nachmit-
tag, bringt Schnee und un-
freundliche Witterung.

Das letzte Viertel den 16ten
um 10 Uhr 12 min. Vor-
mittag, lindert die Kälte.



Der Vollmond oder Wädel
den 23ten um 2 Uhr 22 min.
Vormittag, ziehet unlustiges
Wetter nach sich.

Das letzte Viertel den 30ten
um 11 Uhr 48 min. Vor-
mittag, lindert die Kälte.
ter. *1786* *1786*

Züge aus dem Leben und Regierung Friedrichs II. Königs in Preußen.

Am 17ten August 1786. verließ dieses zeitliche
Karl Friedrich der II. König von Preußen 20.
geboren den 24ten Jenner 1712. und zur Krone ge-
langt den 31ten May 1740. Die Thaten- und Eh-
renvolle Regierung dieses Monarchen, der ein Alter
von 73. Jahren und etlichen Monaten erreichte,
wird zwar ein Muster künftiger Beherrscher bis ans
Ende der Tage verbleiben; dennoch kennt man den-
selben nur aus allgemeinen Nachrichten; es hat des-
wegen jemand geglaubt, den Zwischenraum des neuen
Calenders, dieses Volksbuchs im kleinen, mit Schil-
derungen aus dem erst kürzlich zu Berlin in zwey
Bändgen ans Licht getrettenen wolgeschriebnen Buch,
welches, unterm Titel: Anekdoten und Charakterzüge
aus dem Leben Friedrich des zweyten, viele merk-
würdige und nähere Umstände von diesem Großen
nunmehr verewigten König enthält, auszufüllen, des-
sen Thaten und Siege ihm so viele Verehrer und
Bewunderer, auch unter unsern Landsleuten, erwor-
ben haben. Der Eindruck von der Größe dieses Kö-
nigs wirkte auf entfernte Nationen so gut als auf die
nächsten Anwohner, und selbst Barbarn fühlten sich
von seiner unglaublichen Unererschrockenheit wehrlos ge-
macht. Im siebenjährigen oder 3ten Schlessischen
Kriege ritt der König einst mit einem ganz kleinen

U 2

Gefolge

F a b e l n.

Der Knabe und sein Vater.

Ein Schüler ask, wie viele Knaben,
Die Datteln für sein Leben gern;
Und um des Guten viel zu haben,
So pflanzt er einen Dattelkern
In seines Vaters Blumengarten.
Der Vater sah ihm lächelnd zu
Und sagte: Datteln pflanztst du?
O Kind, da mußt du lange warten!
Denn wisse, dieser edle Baum
Trägt oft nach zwanzig Jahren kaum
Die ersten seiner süßen Früchte.
Karl, der sich dessen nicht versah,
Hielt ein, und rümpfte das Gesicht.
Er sprach er endlich zum Papa,
Das Warten soll mich nicht verdriessen;
Belohnt die Zeit nur meinen Fleiß,
So kann ich ja dereinst als Greiß,
Was jetzt der Knabe pflanzt, genießen.

Der verwandelte Amor.

Berauscht vom Wein des Großpapa
Schos Amor einst im Scherz
Den Weil nach ihm und siehe da,
Er traf ihn just ins Herz.

Da wurde Zeus von Liebe krank,
Fuhr auf die Unterwelt
Und machte manchen losen Schwank,
Den uns Ovid erzählt.

Verbeffert. Hornung. CQ

Planetenstellung.

Alt-Jenner.

**Jahrmärkte im
Hornung.**

freitag	1	Brigitta	☽ 10	♁♂, Wenn kalt	21	Mehrad	21	Meinrad	den 20.
samstag	2	Lichtmes	☽ 21	♁♂♀, C Q Schnee	22	Vincentius	22	Marau	den 27.
5 Vom Blinden am Weg, Luca 18. Tagst. 9 st. 30 m. Evang. Math. 8.									
Sont.	3	Hrsab. Bl.	☽ 3	☽♂, dies dunkel	23	Emerent.	23	Harberg	den 13.
montag	4	Beronica	☽ 15	☽♂, hin, C Ap. unftet	24	Timotheus	24	Balkhal	den 4.
dinstag	5	Agatha	☽ 27	♁♂, wohl wind	25	Pauli Bel.	25	Bern	den 5.
mitwo.	6	Ufchm.	☽ 9	♁♂♀, ♂♀ kalt	26	Poliearpus	26	Belanzon	den 7.
donstag	7	Richard	☽ 21	☽ 7 u. 21 m. v. Schnee	27	Chrisostom.	27	Bremgarten	den 6.
freitag	8	Salomon	☽ 3	♁♂♀, ♂♂ wind	28	Carolus	28	Brugg	den 12.
samstag	9	Apollonia	☽ 16	♁♂♀, ☽♀ kalt	29	Valerius	29	Burdorf	den 21.
6 Jesus wird verjucht, Math. 4. Tagst. 9 st. 51 m. Evang. Matth. 8.									
Sont.	10	Inv. Schol.	☽ 28	♁♂♂, unlustig	30	Adelgun.	30	Essen	den 27.
montag	11	Euphrosina	☽ 11	♁♂, geht so rifel	31	Birgilius	31	Hauptwöl im Eur	den 4.
☉ Aufgang 7 Uhr 1 m. Nidberg. 4 Uhr 59 m.									
dinstag	12	Susanna	☽ 24	♁♂, stelle wind	1	Brigitta	1	Längnau	den 27.
mitwo.	13	Fronf. Jon.	☽ 7	♁♂♀, dir, kalt	2	Lichtmes	2	Lafaraz	den 5.
donstag	14	Valentin	☽ 27	☽ 9 u. 24 m. n. ♁ Dir.	3	Blasius	3	Leuzburg	den 7.
freitag	15	Faustinus	☽ 5	♁ Dir. die frisch	4	Beronica	4	Lichtensteig	den 4.
samstag	16	Juliana	☽ 19	♁♂♀, ♂♂♀, C Q	5	Maatha	5	Lofanen	den 8.
7 Cananäische Tochter, Math. 15. Tagst. 10 st. 12 m. Evang. Math. 13.									
Sont.	17	Rem. Don.	☽ 3	☽♂, mög wolken	6	Dorothea	6	Neuenf. im Schwarz	den 27.
montag	18	Gabinus	☽ 11	C Per. lich. Schnee	7	Richard	7	Deich	den 7.
dinstag	19	Gubertus	☽ 3	♀ in ♁, ♂♂♂	8	Salomon	8	Detikon, am Zürichsee	den 28.
mitwo.	20	Eucharius	☽ 17	♁♂♀, *♀ unftet	9	Apollonia	9	Orbe	den 11.
donstag	21	Felix, Bisch.	☽ 2	☽ 11. 59 m. n. frisch	10	Scholastica	10	Petterlingen	den 14.
freitag	22	Pet. Stuhl.	☽ 17	☽♀, leit gelind	11	Euphrosina	11	Pefficoz	den 9.
samstag	23	Tolna	☽ 1	♁♂, des ♂♀ rifel	12	Susanna	12	Pruntrut	den 11.
8 Jesus treibt Dersfel aus, Luca 11. Tagst. 10 st. 24 m. Evang. Math. 20.									
Sont.	24	Ocul. Schalttag.	☽ 28	♁♂, un. ☽ scheln	13	Sept. Jonas	13	Mont	den 26.
montag	25	Mathias	☽ 11	♁♂, gkils wind	14	Valentin	14	Schaffhausen	den 12.
dinstag	26	Victor	☽ 1	♁♂, für. frisch	15	Faust.	15	Solothurn	den 12.
mitwo.	27	Muf. Nest.	☽ 24	♁♂, ♁♂♂, ☽♀	16	ana	16	St. Legier	den 4. 20.
donstag	28	Sara	☽ 6	☽ 8 u. 49 m. n. gelind	17	donatus	17	Ettingen	den 27.
freitag	29	Leander	☽ 18	♁♂, C Q, ♁♀ hell	18	Gabinus	18	Ehingen	den 2.

Wann auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeyer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Bitterung im Hornung (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fisch

Der Neumond den 7ten, um
7 Uhr 21 min. Vormittag,
deutet Schnee und Wind an.

Das erste Viertel den 14ten,
um 9 Uhr 24 min. Nachmit-
tag, zertheilt die trüben Wol-
ken.



Der Vollmond oder Wädel den
21ten um 0 Uhr 59 min.
macht gelinde Bitterung.

Das dritte Viertel den 28ten um
11 Uhr 49 min. Nachmittag,
sieht dem Monat ein günsti-
ges Ende.

Gefolge rekonozieren. In einem Gebüsch lagen et-
nige Panduren versteckt, die durch einzelne doch frucht-
lose Schüsse nach dem Gefolge des Monarchen ziel-
ten; der Held achtete sich nicht, als ihm plötzlich ein
Feldjäger zurief. „Ihre Majestät, retten Sie sich!“
„da hinter diesem Baume dicht am Wege legt einer
„auf Sie an!“ -- Friedrich behielt seine Fas-
sung, sah sich um, erblickte den zielenden Panduren,
hob seinen Stolz in die Höh, und rief ihm mit dro-
hender Stimme zu: „du! du!“ der Pandur nahm
erschrocken sein Gewehr vor den Fuß, entblößte sein
Haupt, und blieb in ehrerbietiger Stellung stehn,
bis der König vorübergeritten war.

Vor der Schlacht bey Rossbach, wo die Französ-
ische und Reichsarmee über 50000. die Preussische
aber kaum 22000. Mann stark war, redete der Kö-
nig seine Völker also an: „Die Stunde ist gekom-
men, meine Freunde! da alles, was uns theur
„seyn sollte, und theur ist, von unsern Waffen und
„unserm Verhalten abhängt, die Zeit vergönnt mir
„nur wenige Worte, und es wäre unnötig, viel zu
„sagen; ihr wißt, daß keine Beschwerde, kein
„Hunger, keine Kälte, kein Wachen, keine Gefahr
„so groß gewesen ist, die ich bisher nicht mit euch
„getheilt hätte, und ihr seht mich jetzt bereit, mein
„Leben mit und für euch dahinzugeben; alles was
„ich von euch verlange, ist das nemliche Pfand von
„Liebe und Treue, welches ich euch selbst gebe.
„Laßt mich, nicht als Aufmunterung, sondern als
„einen

A 3

„als er wieder zu sich kam,
„st er in sein Quartier
„und sprach zum Amor voller Scham:
„den Streich bezahlst du mir.

„Unter rührt ihn an, und husch,
„straubt sich sein blondes Haar
„in einen hohen Federbusch,
„Der noch geringelt war.

„Er ringt die Arme; diese ziehn
„In Flügel sich zurück
„Von Gold und Lazuur und Carmin,
„Wie buntes Bildersüß.

„Er wollte schreyen; stumm war der
„Hauch,
„Der seinem Mund entgieng.
„Er wollte fliehn; sank auf den Bauch
„Und war ein Schmetterling.

„Das arme Kind! Sein Bogen liegt
„Erschlaf in träger Ruh
„Und er, stets wollustathmend, fliegt
„Den Blumenbeeten zu.

„Izt küßt er Nelke, Rose, Mohn
„Und Veilchen und Jesmin
„Und küßt sie kaum, so schwärmt er
„schon
„Auf andre Blumen hin.

„Des kleinen Sünders Jammerstand
„Erbarmt den Großpapa.
„Auf einen Wink von seiner Hand
„Stuhnd Amor wieder da.

Verbesserte Merz.

Planetenstellung. Alt-Horung.

Jahrmärkte im Merzen.

Samstag	1	Albinus	☾ ☉ ♃ ♄	* ♃ sch. 19	Gubertus
Sont.	9	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6. Tagst. 10 st. 57 m.	Evang. Lucā 8.	
montag	2	Luc. Simp.	☾ ☉, ☾ Ap. wind	20	Sex. Eucha.
dinstag	3	Runigunda	☾ ☉, ☽ in regen	21	Felix Bisch.
mitwo.	4	Adrianus	☾ ☉, ☽ Sieh unster	22	Petri Stult.
donstag	5	Eusebius	* ♃ ♀, Δ ♃ wind	23	Josua
freitag	6	Fridolinus	☾ ☉, ☽ dich ☽ h lau	24	Schalttag
Samstag	7	Felicitas	☾ ☉, ☽ itebl.	25	Matthias
	8	Whilemon	☾ ☉ u. i m. v. dunkel	26	Victor

Sont.	10	Juden wollen Jesum stein.	Joh. 8. Tagst. 11 st. 23 m.	Evang. Lucā 18.	
montag	9	Jud. 40 Rit.	☾ ☉, wohl wind	27	Hrf. Nesto.
dinstag	10	Alexander	* ♃, vor, ☉ schein	28	Sara
mitwo.	11	Manasses	* ♃, und trüb	29	Leander
donstag	12	Aufgang 6 Uhr 14 m.	Niderg. 5 Uhr 46 m.		Alt-Merz.
freitag	13	Gregorius	* ☉, traue frisch	1	Ulrich.
Samstag	14	Macedoniu	☾ ☉, nicht wind	2	Simplicius
	15	Zacharias	☾ ☉, dem, regen	3	Runigunda
	15	Conatus	☾ ☉, 5. 38. v. ☾ ♃ in	4	Adrianus

Sont.	11	Christi ritt zu Jerusal.	Math. 21 Tagst. 11 st. 44 m.	Evang. Math. 4.	
montag	16	Polmt. He.	☾ ☉, Per. der gelind	5	Inv. Euseb.
dinstag	17	Gertrud	Δ ☉, dich unster	6	Fridolinus
mitwo.	18	Gabriel	☾ ☉, ♀ Ret. * ♃	7	Felicitas
donstag	19	Josephus Oing	Tag u. Nacht gl. * ♃ ♀	8	Fronf. Ph.
freitag	20	Grund. Em.	☾ ☉, lobt frisch	9	40 Ritter
Samstag	21	Charf. Ben.	☾ ☉, ♀ ♃ trüb	10	Alexander
	22	Vigandus	☾ ☉ u. 23 m. v. wind	11	Manasses

Sont.	12	Auferstehung Christi,	Math. 16. Tagst. 12 st. 8 m.	Evang. Math. 15.	
montag	23	Ostern Fid.	Δ ♃, ins schön	12	Rem. Greg.
dinstag	24	Gustavus	☾ ☉, Ange ☉ sch.	13	Macedonius
mitwo.	25	Mar. Verk.	☾ ☉, Δ ♃ lieblich	14	Zacharias
donstag	26	Casar	☾ ☉, ♀, sibt. lau	15	Longinus
freitag	27	Ruprecht	Δ ☉, ☽ ♃ schön	16	Herbertus
Samstag	28	Briseus	☾ ☉, * ♃ ♀, ☾	17	Gertrud
	29	Eustachius	☾ ☉ 4 u. 59 m. n. ☾	18	Gabriel

Sont.	13	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagst. 12 st. 33 m.	Evang. Lucā 11.	
montag	30	Qual. Gui.	☾ ☉, ☾ Ap. wind	19	Qual. Josen.
	31	Hermann	☾ ☉, * ♀ regen	20	Emanuel

- Aelen, den 12.
- Barburg, den 19.
- Attirch, den 13.
- Baden, den 16.
- Berchier, den 14.
- Biel, den 6.
- Breslau in Schlessen den 2.
- Copet, den 26.
- Cossonay, den 6.
- Darmstadt, den 25.
- Erlenbach, den 11.
- Ermesee, den 10.
- Faltenberg, den 21.
- Frankfurt, den 25.
- Genf, den 6.
- Perzogenbuchse, d. 12.
- Diffingen, den 26.
- Horgen, den 6.
- Huttwol, den 12.
- Isterten, den 18.
- Jlang, den 13.
- Klingnau, den 19.
- Kandern, den 31.
- Kauffenburg, den 25.
- Kaupen, den 27.
- Lichtensteig, den 31.
- Ligniere, den 23.
- Loche, den 20.
- Milden, den 5.
- Mühlhausen, den 25.
- Mümpelgard, den 1.
- Neus, den 6.
- Neuenstadt am Bielsee, den 25. ein Viehmarkt.
- Olten, den 17.
- Netterlingen, den 27.
- Rapperswyl, den 26.
- Reichensee, den 19.
- Sanen, den 14.
- Schweiz, den 17.
- Seengen im Aargau, 25. ein Viehmarkt.
- Sekingen, den 6. u. 7.
- Sigau, den 20.
- Soleturn, d. 4. u. 25.
- Sursee, den 6.
- Willmergen, den 22.
- Unterseen, den 5.
- Zofingen, den 25.
- Zwefflingen, den 27.

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man: Pilatus wandte nicht eher aus der Kirche, er richtete denn zuvor einen Lermen an, als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im Merzen so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Mondsviertel im März (Martius.)

Den 19ten die Sonne in Widder.

Der Neumond den 1ten um
o Uhr 1 min. Vormittag,
macht die Luft trübe.

Das erste Viertel den 15ten,
um 5 Uhr 38. min. Vormit-
tag, hält die Bitterung noch
unstät.



Der Vollmond den 22ten,
um o Uhr 23 m. Vormit-
tag, macht heiter Wetter.

Das letzte Viertel den 29ten,
um 4 Uhr 59 m. Nachmit-
tag, verändert die Wärme
in Wind und Regen.

„ einen Beweis meiner Dankbarkeit hinzusetzen, daß
„ von dieser Stund an, bis ihr die Quartiere be-
„ zieht, euer Sold verdoppelt seyn soll. Nun haltet
„ euch brav, und vertrauet Gott! „ Was diese
Anrede für Wirkung gethan, läßt sich nicht beschrei-
ben. Die Kükung brach in ein allgemeines Lachen
aus, und die Mitleid und das Betragen der Sol-
daten waren bis zu einer heldenmäßigen Raserey ent-
flammt, und nun fieng alsbald das Treffen an.

Unter den unzähligen Wohlthaten, welche dieser große
König seinen Unterthanen bezetgte, gehört auch die,
daß er die abgebrannte Stadt Greifenberg in Schle-
sien auf seine Unkosten wieder aufbauen ließ; die Ein-
wohner dieses Städtgens schickten Abgeordnete nach
Hirschberg, um dem König bey seiner Durchreise für
diese große Gnade zu danken. „ Ihr habt gar nicht
„ nöthig, mir deswegen zu danken, „ erwiederte der
gütige Monarch: „ es ist meine Schuldigkeit, mei-
„ nen verunglückten Unterthanen wieder aufzuhelfen;
„ dafür bin ich da!

König Friedrich theilte, wie bekannt, im sieben-
jährigen Kriege alle Gefahren, alle Unbequemlichket-
ten mit dem gemeinsten Soldaten. Einst marschirte
er mit den Grenadieren seiner Garde bis tief in die
Nacht hinein; endlich wurde halt gemacht, und der
König stieg vom Pferd, und sagte: „ Grenadiere!
es ist kalt! zündet ein Feuer an! „ dieses wurde so-
gleich gemacht. Der König wickelte sich in seinen
blauen Mantel, und setzte sich auf einige Stücken Holz
zum Feuer, und um und neben ihn lagerten sich seine
Grenadiere; zuletzt kam auch General Zethen, und
setzte

Nur ließ er, was von einem Gott
Just nicht das Flügel war,
Ihm zum Gedächtniß und zum Spott
Der Flügel buntes Paar.

Seit Amor bloß zum Scherz
Sein Pfeil geschoss;
Er hat die Welt zu ein Herz
Und die Welt zu ein los.

O wol uns, daß der Freundschaft
Nicht in sein Reich gehört.

Nein, Minna, selbst durch Parzenhand
Wird unsers nicht gelöhrt.

Der Schmetterling und die Biene.

Die Biene ließ den Schmetterling
Einst ihre fetten Speicher sehen.
Schön, rief der bunte Gast; doch muß
ich dir geliehen

Ich tansche nicht mit dir. „ Warum
nicht dummes Ding,
Was hast denn du? Laß sehn, wie wol-
len inventiren:

Ich hab ein volles Haus „... und ich
nichts zu verliehren.

Das Johanneswürmchen.

Ein Johanneswürmchen saß
Seines Sternenscheins
Unbewußt im weichen Gras
Eines Bardenhains.

Verbessertter April.

Planetenstellung.

Alter Merz.

Jahrmärkte im April.

dinstag	1	Hugo Bis.	13	☿☽, Führ	warm	21	Benedictus
mitwo.	2	Abundus	25	☿☽, dein	wind	22	Mitt. Viga.
donstag	3	Stanislaus	8	♂☿☽, Ge	regt	23	Fidells
freitag	4	Ambrosius	20	☿☽, ☐☿	dunkel	24	Gustavus
samstag	5	Joel	3	♂♀, schäft,	wolken	25	Mar. Vert.
14 Vom guten Hirten,				Joh. 10. Tagel. 12 st. 59 m.		Evang. Joh. 6.	
Sont.	6	Mil. Tren.	17	☽ u. ☽ om. n.	☿ in ☽	26	Lzt. Casar
montag	7	Celestinus	0	☽☿, wo	nebl.	27	Kuprecht
dinstag	8	Mar. in Eg.	14	*☿, möglich,	hell	28	Priscus
mitwo.	9	Sibilla	28	♀ in ☽, *	☿ gelind	29	Eustachius
donstag	10	Ezechiel	12	☐☿, so,	☽schein	30	Guido
freitag	11	Leo, Pabst	26	*☽☿, ☐☽	☽ lüht	31	Hermann
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.			Nidberg. 6 Uhr 39 m.		Alt - April.	
samstag	12	Julius, Pabst	10	☿ in ☽, ☐☽		1	Hugo Bisch.
15 Ueber ein Kleines, ic.				Joh. 16. Tagel. 13 st. 22 m.		Evang. Joh. 8.	
Sont.	13	Jub. Egeip.	24	☽ u. 19 m. n.	☐ Per.	2	Jud. Abun.
montag	14	Tiburtius	8	*♀, das	regen	3	Stanislaus
dinstag	15	Olimpius	22	△☽, du	unstet	4	Ambrosius
mitwo.	16	Daniel	6	☐☿♀, ☽☿	dunkel	5	Joel
donstag	17	Rudolphus	20	☿☽, des	☐☿ lau	6	Freneus
freitag	18	Valeria	4	☿☽, Aus	regen	7	Celestinus
samstag	19	Werner	☉ in ☽	△☿, ☐☽☿	wind	8	Mar. in Eg.
16 Christ. verheißt den Tröster,				Joh. 16. Tagel. 13 st. 39 m.		Evang. Math. 21.	
Sont.	20	Cant. Herc.	1	☽☽, 28. n.	unlustig	9	Palmt. Si.
montag	21	Anselmus	14	☿☽, △☿	wind	10	Ezechiel
dinstag	22	Cajus	27	△☿, gange	schön	11	Leo Pabst
mitwo.	23	Georg	9	☿☽, wer	lüh	12	Jul. Pabst
donstag	24	Albrecht	21	☿☽, ☐☽	hell	13	Gründ. Eg.
freitag	25	Marcus Ev.	3	☽☽, ☐☽	neblicht	14	Charst. Si.
samstag	26	Anacletus	15	☐☿, froh.	lüh	15	Olimpius
17 In Christi Namen bitten,				Joh. 16. Tagel. 14 st. 6 m.		Evang. Marc. 16.	
Sont.	27	Rog. Anast.	27	☿☽, ☐ Ap.	wind	16	Offen. Da.
montag	28	Vitalis	9	☽☽, 23. n.	☿ in ☽	17	Rudolphus
dinstag	29	Betr. M.	21	☿☽, *☽☿	schön	18	Valeria
mitwo.	30	Quirin.	3	☿☽, ☽☿	☐☽ warm	19	Werner

Aelen, den 16.
 Aorberg, den 30.
 Aarburg, den 21.
 Aubonne, den 1.
 Baden im Aergau, 23.
 Bern, den 1.
 Biel, den 24.
 Delsberg, den 25.
 Edo, auf den Greub. 4.
 Eglisau, den 23.
 Frankenthal, den 8.
 Grandjon, den 25.
 Herisau, den 23.
 Kessenholz, den 23.
 Langenbruck, den 30.
 Langnau, den 30.
 Lenzburg, den 29.
 Lobsanne, den 4.
 Lutry, den 30.
 Lucern, den 28.
 Meyersfeld, den 28.
 Neuenstadt im
 Schwarzw. den 23.
 Noirmont, den 17.
 Orben, den 14.
 Oufingen, den 28.
 Pontarlier, den 23.
 Rheingau, den 30.
 Richtenschwyl, d. 29.
 Romammotier, 18.
 Romont, den 22.
 Rothwyl, den 23.
 Schupfen, den 28.
 Selzingen, 25. u. 26.
 Semsch, den 7.
 Solothurn den 22.
 Stein am Rhein, 27.
 St. Croix, den 3.
 St. Gallen, den 26.
 St. Urs, der. 18.
 Surlingen, den 23.
 Sursee, den 28.
 Tivis, den 29.
 Wanaen, den 24.
 Wettlichswyl, den 3.
 Wiedlisbach, den 23.

Ein trockener April ist nicht der Buren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfrüchten gedenlich. Ist am Palmtag schda hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charstfesttag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den zoten die Sonne im Stier.

Der Neumond den 6ten um 1 Uhr 50 m. Vormittag läßt frisches nebligtes Wetter erwarten.

Das erste Viertel den 13ten um 0 Uhr 19 min. Nachmittag bewirkt Wind und veränderliche Witterung.



Der Vollmond oder Wädel den zoten, um 0 Uhr 28 m. Nachmittag, läßt die schöne Witterung noch nicht zum Bestand kommen.

Das letzte den 28ten, um 0 Uhr 23 min. Nachmittag, macht den Ausgang des Monats durch Wärme sehr günstig.

setzte sich zum König ebenfalls auf ein Bündel Holz. Beide waren sehr ermüdet, und schliefen sanft ein; der König aber schlug sehr oft die Augen auf, und als er bemerkte, daß Zieten von seinem Sitz heruntergerutscht war, und daß ihm ein Grenadier ein ander Bündel Holz untern Kopf legte, rief er ganz leise: „bravo! der alte Mann ist müde!“, bald nachher sprang ein anderer Grenadier noch halb im Schlaf auf, und zündete sich beym Feuer seine Tobakspfeife an, stieß aber unvorsichtiger Weise an Zietens Fuß; der gute König, der seinem Generale so gern ein wenig Ruhe gönnte, richtete sich plötzlich auf, winkte mit der Hand, und sprach mit leiser Stimme: „St! Grenadier! weke mir den Zieten nicht auf, er ist sehr müde!“

Ein Kriegs Rath erhielt seinen Titel, um den er angehalten hatte, vom König; aber in die Resolution auf seine Bittschrift mußte auf ausdrücklichen Königlichen Befehl eingerückt werden: „der Titel“, würde ihm mit der Bedingung ertheilt, daß er sich nie unterkünde, Sr. Majestät im Kriege einen Rath zu geben.“

Beim des Königs letzter Reise nach Preußen in 1784. hatte der dortige Reglerungs Präsident, Herr von Massow, eine gnädige und rührende Audienz. Der Hauptinhalt der Rede des Königs war folgender: „Ich habe ihn zum Präsidenten gemacht, und ich muß ihn also auch wohl kennen lernen. Ich bin eigentlich der oberste Justiz-Kommissarius in meinem Lande, der über Recht und Gerechtigkeit S. B. (1788.) B „halten

Leise kroch aus faulem Moos
Seine Nachbarin,
Eine Kröte hin, und schoß
Auch ihr Gift auf ihn.

Ach was hab ich dir gethan?
Rief der Wurm ihr zu.
Ey, fuhr ihn das Unthier an
Warum glänzt du?

Der Adler und der Weyh.

Beim Adler ward ein Weyh verklagt,
Daß er vom Strafenraube lebe.

Beklagter wird citirt und hart befragt,
Was er hierauf zur Antwort gebe?
Herr König, ich betenne frey,
Berseyt der Inquist und strich die
Segel,

Daß ich ein großer Freund vom Wildpret sey.

Wie unverschämt! rief der Monarch
der Vögel.

Das Compliment verdroß den Weyh:
Was soll, sprach er, die todte Ringeltaube

In deinem Nest? Die Kurialien
Bey Seite, Sir, lebst du nicht auch
vom Raube?

Ha Bösewicht! das sind Regalien,
Berseyt der Chan, die mir allein gebühren,

Und hieß den Wilddieb strangulieren.

Verbessertter May.



Planetenstellung.

Alter April.

Jahrmarkte im Mayen.

donstag	1	Missa. Phil. Jac.	☿, *☉ schön	20	Herman	Altorf, den 13.
freitag	2	Athanasius	☿, ☿♀ ☉sch.	21	Anselmus	Marau, den 28.
samstag	3	Erfind.	♁♂, ☿♂ warm	22	Cajus	Burbonne, den 27.
18						
Zeugniß des h. Geistes, Joh. 15. Tagbl. 14 st. 27 m. Evang. Joh. 20.						
Sont.	4	Exan. Flav.	☿, *♀ an gen.	23	Qual. Georg	Berz, d. 1. Brugg, d. 13
montag	5	Gottward	*♂, heit wind	24	Albrecht	Burgdorf, den 29
dinstag	6	Joh. P. L.	☉u. 48. m. v. ♀ in ♁	25	Marcus Ev.	Büren, den 7.
mitwo.	7	Juvenalis	☐♂, kommt frisch	26	Anacletus	Chaufond, den 27.
donstag	8	Mich. Ersch.	☿♂, ☿♀, ☉♂ kühl	27	Anastasius	Chindon, den 14.
freitag	9	Beatus	☾ *♀♀, ♁♂ nebe	28	Vitalis	Chur, den 12.
samstag	10	Malch.	☾ Per. dem kühl	29	Petr. Mart.	Cossonay, den 29.
19						
Sendung des h. Geistes, Joh. 14. Tagbl. 14 st. 47 m. Evang. Joh. 10.						
Sont.	11	Pangsten Luise	☿, ♀ in ♁ wind	30	Mil. Quiri.	Erlach, den 14.
montag	12	Pancratius	☾ 6 u. 3 m. n. frisch	1	Phil. Jac.	Freyburg in Necht-land, den 3.
dinstag	13	Servatius	*♀, selbst schön	2	Uthanasius	Frit im Frikthal, d. 5.
mitwo.	14	Fronk. Epi.	♂♂, zu Haus, hell	3	Erfind.	Hasli, den 20.
donstag	15	Sophia	☐♂♀, ♁☉, ☉sch.	4	Florianus	Hisingen, den 5.
freitag	16	Beregrinus	☿♂, *♂♀, ☐♂♀	5	Gottward	Hurtwyl, den 7.
samstag	17	Naron	☿♂, *♀♀ - frisch	6	Joh. P. L.	Iferen, den 13.
20						
Gespräch mit Nicodemo, Joh. 3. Tagbl. 15 st. 2 m. Evang. Joh. 16.						
Sont.	18	Dreyf. Isa.	♁♂, der feucht	7	Sub. Jude.	Kauffenthal, den 6.
montag	19	Potentia	☉♂♀, gern wind	8	Mich. Ersch.	Lauffenburg, den 13.
dinstag	20	Christian	☉ in ♁	9	Beatus	Leuzburg, den 7.
mitwo.	21	Constans	☿ in ♁ ☿ wolk.	10	Malchus	Lichtensteig, den 19.
donstag	22	Fronk. Hele.	☾ ☿♂, ☿♂ wind	11	Uriel, Luise	Liestel, den 21.
freitag	23	Dieterich	☿♂, heiten schön	12	Pancratius	Lietzingen, den 25.
samstag	24	Johanna	☾ Ap. ♀♀, ♁♀ hell	13	Servatius	Mellingen, den 12.
21						
Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16. Tagbl. 15 st. 17 m. Evang. Joh. 16.						
Sont.	25	Urbanus	♁☉, übet warm	14	Cam. Epip.	Milden, den 21.
montag	26	Cleatherus	☿♂, ♀ in ♁ wind	15	Sophia	Morischer, den 2.
dinstag	27	Eutropius	☿♂, aus regen	16	Beregrinus	Münster im Aerg. 12
mitwo.	28	Wilhelm	☾ 5 u. 0 m. v. dunk.	17	Naron	Murten, den 14.
donstag	29	Maximilian	☿♂, ♁♀, un stet	18	Isabella	Neuenstadt am Blä-lersee, den 27.
freitag	30	Hiob	*☉, *♂, ☉ wind	19	Potentia	Neus, den 1.
samstag	31	Betronella	☿♂, ☐♂, ☉♂♀	20	Christian	Nördlingen, den 26.

Der May kühl, Der hmonat naß, erfüllet den Soelcher und die Faß; ein kühler May bringt gut Geschren; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebman schlechte Hofnung; viel Mayenregen ist dem Rebhol schädlich.

Monatsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 21sten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 6ten, um 0 Uhr 48 m. Vormittag, hält die Luft noch immer kühl.

Das erste Viertel den 12ten, um 9 Uhr 3 min. Nachmittag, bringt eine gemäßigte Wärme.



Der Vollmond oder Wädel den 20ten, um 1 Uhr 48 min. Vormittag, stellt sich bey trübem Gewölk ein.

Das letzte Viertel den 28ten um 5 Uhr 0 min. Vormittag, ist ebenfalls mit unangenehmer Witterung begleitet.

„ halten soll; aber ich kan nicht alles bestreiten,
„ und muß daher solche Leute haben, wie er ist,
„ die andern Leuten zu ihren Rechten verhelfen.
„ Ich habe ehne schwere Verantwortung auf mir;
„ denn ich muß nicht allein von allem Bösen, was
„ ich thue, sondern auch von allem Guten, was ich
„ unterlasse, Rechenschaft geben. So auch er. Er
„ muß durchaus unparteylich, und ohne Ansehn der
„ Person richten, es sey Prinz, Edelmann, oder
„ Bauer. Hört er, das sag' ich ihm; sonst sind wir
„ geschiedne Leute! --- Hat er Güter?

„ Nein, Ihre Majestät!

„ Will er welche kaufen?

„ dazu hab' ich kein Geld, Ihre Majestät!

„ Gut! so weiß er was Armut ist, und so muß er
„ sich um sovielmehr der Bedrängten annehmen!
„ u. s. f. „

Im siebenjährigen Kriege hatte den König das Fieber stark angegriffen, so daß er sehr hager und bleich aus sah, als er in Leipzig sein Winterquartier bezog. Die Frau des Hauses, welcher der König oft Merkmale seiner Gnade gegeben hatte, beklagte ihn, und sagte: „ Mein Gott! wie sehr Euer Majestät so krank aus! --- Das ist kein Wunder!
„ antwortete der König: „ denn wer mit so vielen
„ Feinden zu thun hat, wie kan der gesund aus-
„ sehn! „

In der Schlacht bey Hochkirch am 14ten Octob. 1758. litte das zweyte Bataillon Garde ungemein viel, und mußte, ungeachtet aller Tapferkeit, der

Die Schnepfe.

Nicht wahr, das ist ein Königsfras?
Sprach Junker Hans beim Vogel-
stellen

Zu seinem edeln Weidgesellen,
Der mit ihm auf behautem Gras
Ein Paar gebratne Schnepfen aß.
Steh, Bruder, bloß dem Roth zu
Liebe

Schieß ich auf dieses Rabenvieh.
In einem Busch behorchte sie
Ein Schnepfchen. Ist's nur das ihr
Diebe!

Wohlan so spart euch diese Müß
Und laßt uns arme Thiere leben,
Wir wollen gern den Roth euch geben.
So ruft es und hohlet im Fliehn
Dem Junker auf den Teller hin.

Der Affe und der Löwe.

Ein Affe, der bey einem Biographen
Als Famulus gedient, zerbrach sein
Foch,

Kam an des Löwen Hof und ward was
alle Sklaven

Ein Schmeichler, der im Staube kroch.
Herr König, sprach er einst im Ton des
Patrioten,

Wie kömmt es, daß kein Annalist,
Kein Sammler großer Anekdoten,
In deinem Reich bestellt ist?

Wie manchen schönen Zug von Tapfer-
keit und Treue,

Verbeß. Brachmonat.



Planetenstellung.

Alter May.

Jahrmärkte im Brachmonat.

22	Vom grossen Abendmahl,	Luc. 14. Tagst. 15 st. 31 m.	Evang. Joh. 15.
Sont.	1 Nicomedes 3	* ♀, Mensch unl.	21 Rog. Const.
montag	2 Marcellin. 17	♂ ♀, * ♀ dunkel	22 Helena
dinstag	3 Erasmus 1	* ♀, fähre wind	23 Dieterich
mitwo.	4 Eduard 16	● 9.29. v. Öst.licht.	24 Johanna
donstag	5 Bonifacius 1	☾ ☽, finst. * ♀ ♀	25 Kuffa. Wd.
freitag	6 Henriette 16	△ ♀, dich wind	26 Eleutherus
samstag	7 Rupertus 1	☾ Per ♀ ♀ warm	27 Eutropius

Beaulieu, den 3.
Bendorf, den 30.
Biel, den 5.
Büren, den 25.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gehkorf, den 13.
Gellhausen, den 29.
Grandson, den 23.
Lassarez, den 24.

23	Vom verlohrenen Schaaf,	Luc. 15. Tagst. 15 st. 40 m.	Evang. Joh. 15.
Sont.	8 3 Medard. 15	* ☉, selbst hell	28 Lin. Wil.
montag	9 Josias 0	♂ ♀, ♀ in ♀ schön	29 Maximilian
dinstag	10 Snophrion 14	♂ ♀, besser wind	30 Hiob
mitwo.	11 Barnabas 28	☾ u. II m. v. wolken.	31 Petronella
	☉ Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Nidberg. 7 Uhr, 51 m.	III. Brachmon.
donstag	12 Basilides 11	□ ♀, auf, regen	1 Nicomedes
freitag	13 Eliseus 24	△ ☉, so unftet	2 Marcellinus
samstag	14 Rufinus 7	♂ ♀, △ ♀ ♀ trüb	3 Erasmus

Martenach in Wallis den 1.
Morsee, den 25.
Olten, den 23.
Pontarlier, den 25.
Ravensburg, den 15.
Romainmotier, 27.
Romont, den 17.
Sempach, den 2.
St. Cergue, den 18.
St. Claude, den 5.
St. Croix, den 19.
St. Immer, den 9.
Strassburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulzen, den 24.
Willmergen, den 22.

24	Vom Balken und Splitter.	Luc. 6. Tagst. 15 st. 44 m.	Evang. Joh. 14.
Sont.	15 4 St. Mod. 19	♂ ♀, * ☉ ♀ unl.	4 Phingst. Ed.
montag	16 Justinus 2	* ☉ bessert dunkel	5 Bonifacius
dinstag	17 Julie 14	☾ ♀, □ ♀ unftet	6 Henriette
mitwo.	18 Arnold 26	● 4. 3. n. Ansü.	7 Fronf. Ru.
donstag	19 Gervasius 8	* ♀, auch regen	8 Medardus
freitag	20 Abigael ☉ in ♀	♂ ♀, Längst. Tag.	9 Josias
samstag	21 Albinus 2	♂ ♀ ☾ Ap. unluft.	10 Snophrion

25	Von Petri Berufung,	Luc. 5. Tagst. 15 st. 47 m.	Evang. Joh. 3.
Sont.	22 5 Iot. Nit. 14	♂ Ret. ♀ ♀ windig	11 Dreyf. Ba.
montag	23 Basilus 25	♂ in ♀, ♀ ♀ regen	12 Basilides
dinstag	24 Joh. Tauff. 7	♂ ♀, △ ☉ trüb	13 Eliseus
mitwo.	25 Eberhard 20	♂ ♀ der ☉ wolke	14 Rufinus
donstag	26 Joh. Paul. 2	☾ 7. 16. n. ♀ in ♀	15 Fronf. S. M.
freitag	27 7 Schläfer 15	♂ ♀, 3eb unftet	16 Justinus
samstag	28 Benjamin 28	♂ ♀, ten □ ♀ regen	17 Julie

26	Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5. Tagst. 15 st. 43 m.	Evang. Luc. 16.
Sont.	29 6 Pet. Paul 11	♂ ♀, * ☉ wind	18 Arnold
montag	30 Pauli Ged. 15	□ ♀, * Lauf. trüb	19 Gervasius

Ein darrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allunach, leeret er Scheuren und Fas; hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr, Rothjahr, Rothjahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21sten die Sonne im Krebs.

Der Neumond den 4ten, um 9 Uhr 29 m. Vormittag, klettert sich mit einer sichtbaren Sonnenfinsterniß, bey schönem Wetter ein.

Das erste Viertel den 11ten, um 10 Uhr 11 min. Vormittag, verursacht unfreundliche Witterung.



Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 4 Uhr 3 min. Vormittag leidet eine unbeträchtliche unsichtb. Verfinsternung und bringt Regen.

Das letzte Viertel den 26ten, um 7 Uhr 16 min. Nachmittag, bewirkt Sonnenschein, aber von keiner langen Daur.

Uebermacht weichen; als es sich eben zurückzog, wurden 2. Fahnjunker erschossen; ein Flügelgrenadier vom Bataillon hub die Fahnen auf, und trug sie dem Bataillon nach; Finetti, so hieß der brave Grenadier, wurde gleich durch einige Destr. Kürassiere angegriffen, allein er schlug mit seinen Fahnen einen Kerl vom Pferde, und versetzte einem andern derbe Stöße; bis ihn mehrere umringten, mit Säbelhieben schwer bleiarten, und samt den Fahnen fortschleppten; diß erfuhr der König, als er zum Bataillon kam; er wolte den Finetti auswechseln lassen, und für seine Bravheit belonen, schickte auch folgenden Tags deswegen einen Trompeter zum feindlichen Heer; allein der dapfere Mann war an seinen Wunden gestorben.

Der Rath in einer kleinen Märktischen Stadt ließ einen Bürger ins Gefängniß bringen, der beschuldigt ward, daß er Gott, den König, und einen edeln Rath gelästert habe. Der Burgermeister berichtete dies dem König, um zu erfahren, was für Strafe ein solcher Missethäter verdient habe? folgender Bescheid war von des Königs eigener Hand auf den Rand des Briefs geschrieben: „ Daß Ar. „ restant Gott gelästert hat, ist ein Beweis, daß „ er ihn nicht kennt; daß er mich gelästert hat, „ veragebe ich ihm; daß er aber einen edeln Rath gelästert hat, dafür soll er exemplarlich bestrafte werden, und auf eine halbe Stunde nach Spandau kommen.“

Friedrich.

Ein

Von Weisheit, Großmuth, edler Neue, Von Mutterpflicht, Geduld und stiller Frömmigkeit

Verschlingt der Ocean der Zeit!
Auf deinen Wink bin ich bereit,
Die hohen Tugenden, die Krieg und Frieden

In unserm Staat erzeugt, vom libyschen Alciden,

(Hier hätte sich der Biograph)
Bis zum bescheiden, frommen Schaf,
In thierischen Ephemeriden,
Der grauen Ewigkeit zu wehnen.

Kerl, fiel der Großsultan ihm ein,
Du schwazest, wie ein Mensch aus den polirten Staaten

Des Occidents, wo gute Thaten
So selten sind, daß man sie zählen kan;
Rührt deine Faust hier nur den Griffel an,

So laß ich dich lebendig braten.

Der Junker und sein Koch.

Sechs Gäste, Hans, bekomm ich morgen,

Sprach Junker Zeit zu seinem Koch;
Du magst für eine Mahlzeit sorgen;
Geh schlacht ein Kalb. Was wollt ihr doch,

Rief Hans, mit einem ganzen Kalbe
Für sechs? der Rest wird euch zum Was

Bei dieser Hitze. Weißt du was,
Sprach Zeit, so schlachte nur das halbe.

Verbess. Heumonat. ☾ ☿ Planetenstellung. **Alt-Brachm.**

dinstag	1	Theobald	♈ 9	☾ ☿, Um wind	20	Abigael	
mitwo.	2	Mr. Helms.	♈ 24	☽ ☿, * ♀ donner	21	Albinus	
donstag	3	Francisca	♈ 3	☽ ☿, 4 u. 45 m. n.	22	10t. Ritter	
freitag	4	Ulrich	♈ 25	☾ ☿, Per. Klei trüb	23	Basilius	
samstag	5	Hedwig	♈ 10	♂ ♀, nialei regen	24	Joh. Tauff.	
27 Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8. Tagst. 15 st. 38 m. Evang. Luc. 14.							
Sont.	6	Esajas	♈ 25	♂ ♀, ⊕ ten unftet	25	2 Eberhard	
montag	7	Joachim	♈ 10	* ☽, sanke regen	26	Joh. Paul	
dinstag	8	Kilian	♈ 24	* ☽, man, unluft.	27	7 Schläfer	
mitwo.	9	Cyrillus	♈ 8	☽ ☿, □ ♀ wind	28	Benjamin	
donstag	10	7 Brüder	♈ 21	☽ 7 u. 58 m. v. donner	29	Peter Paul	
freitag	11	Rahel	♈ 4	♂ ♀, * ♀ ♀ wind	30	Pauli Ged.	
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.			Riederg. 7 Uhr, 45 m.	Alt-Heumonat.		
samstag	12	Samson	♈ 17	☽ ☿, ☽ ☿ und	1	Theobald.	
28 Vom falschen Propheten, Math. 7. Tagst. 14 st. 30 m. Evang. Luca 15.							
Sont.	13	Helur. K.	♈ 29	⊕ ⊕, fest, dunkel	23	Mr. Helms.	
montag	14	Bonaventur	♈ 11	☽ ☿, □ ☽ trüb	3	Francisca	
dinstag	15	Margaret.	♈ 23	☽ ☿, ☽ ☿ wind	4	Ulrich	
mitwo.	16	Hundst. Anfang		☾ ☿, * ☽ warm	5	Hunds. Aufg.	
donstag	17	Alexius	♈ 17	♂ ♀, was schön	6	Esajas	
freitag	18	Brandolf	♈ 29	☽ 7 u. 2 m. v. ☾ Ap.	7	Joachim	
samstag	19	Rosina	♈ 11	⊕ ⊕, wich, warm	8	Kilian	
29 Ungerechte Haushalter, Luca 16 Tagst. 15 st. 16 m. Evang. Luc. 6.							
Sont.	20	Otto, Ha.	♈ 23	☽ ☿, ♀ Ret. wind	9	4 Cyrillus	
montag	21	Eleva	♈ 4	☽ ☿, ♀ Ret. regen	10	7 Brüder	
dinstag	22	Mr. Magd. Olnes		☽ ☿, tig wolken	11	Rahel	
mitwo.	23	Apollonia	♈ 29	☽ ☿, * ☽ ist, trüb	12	Samson	
donstag	24	Christina	♈ 11	☽ ☿, hintan. wind	13	Helrich K.	
freitag	25	Jacob Chr.	♈ 24	☽ ☿, ☽ ☿ regen	14	Bonavent.	
samstag	26	Anna	♈ 7	☾ 6 u. 39 m. v. dunkel	15	Margaretha	
30 Jesus weint über Jerusalein, Luca 19. Tagst. 15 st. 0 m. Evang. Luca 5.							
Sont.	27	10 Martha	♈ 10	♂ ☽, * ♀ unlustig	16	5 Ruth	
montag	28	Pantaleon	♈ 4	☽ ☿, * ☽ nebligt	17	Alexius	
dinstag	29	Beatrix	♈ 18	☽ ☿, ☽ ☿ donner	18	Brandolf	
mitwo.	30	Jacobea	♈ 3	☾ ☿, ☽ ☿ regen	19	Rosina	
donstag	31	Germanus	♈ 18	☽ ☿, ♂ ♀ wind	20	Otto, Hart.	

Jahrmärkte im Heumonat.

Ablentschen, den 18.
 Altkirch, den 25.
 Narau, den 2.
 Narberg, den 2.
 Narburg, den 2.
 Nugsburg, den 4.
 Beaucatre, im Lan-
 guedoc, den 22.
 Bellegarde, den 29.
 Durlach, den 25.
 Greendien, den 7.
 Heidelberg, den 21.
 Herzogenbuchsee, 2.
 Jolan, den 26.
 Lanbau, den 15.
 Langnau, den 16.
 Lucens, den 16.
 Mann, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg, den 4.
 Milben, den 2.
 Neus, den 6.
 Orben, den 14.
 Abeinegg, den 30.
 Romont, den 8.
 Sanen, den 1.
 St. Anneberg, d. 25.
 St. Legier, den 25.
 Empach, den 9.
 Wisis, den 29.
 Waldshut, den 25.
 Wallenburg, den 14.
 Welsch-Neuenburg,
 den 2.
 Willisau, den 7.

NB. Im Fall ein-
 ige Abänderungen in
 den Jahrmärkten ge-
 macht würden, so er-
 sucht Verleger dieses
 Calenders solche fran-
 zo einzuberichten, um
 selbige abzuändern.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die größte Hiß entsteht; wenn auf Anna-Tag die Amei-
 sen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet und der erste
 Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsbiertel und Witterung im Heumonath (Julius.)

Den 23ten die Sonn im Löw.

Der Neumond den 3ten um 4 Uhr 45 min. Nachmittag, kommt bey grosser Wärme.

Das erste Viertel den 10ten, um 7Uhr 58 m. Vormittag, stellt sich bey Donner und Wind ein.



Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 7 Uhr 2 min. Vormittag geschieht bey hellem Sommerwetter.

Das letzte Viertel den 26, um 6 Uhr 39 min. Vormittag hat trübe Wolken.

Ein Offizier erhielt seinen Abschied mit einer sehr guten Versorgung, weil er sich ferner zu dienen für unfähig und als Invalide angegeben hatte. Der König reiste einst durch die Stadt, worinn er sein Amt bekleidete, sah ihn, und fragte ihn: „ Wie geht es zu, daß er nicht mehr dient? er ist ja noch frisch und gesund! “ -- „ Euer Majestät, antwortete derselbe, ich habe einen Vol gemacht, darum nahm ich meinen Abschied; “ -- „ So ist er ja, antwortete der König, aus einer abscheulichen Familie! Sein Vater machte einen Esel, und er einen Vol.

Ein Rosarzt in der Churmark hatte sich sehr viele Mühe gegeben, das Vieh von der Seuche zu retten. Zur Belohnung bat er sich den Hofrathsittel aus. Das Generaldirektorium meldete dies Gesuch dem König, und fragte ihn: Ob er diese Bitte gewähren wolle? Die Vorstellung kam zurück, und der König hatte das Wort Hofrath ausgestrichen, und dafür auf den Rand Viehrath geschrieben.

Zwo Präsidentinnen in Cleve, wovon der einen Mann bey der Regierung, der andre bey der Kammer angestellt war, standen in beständigem Rangstreit, und die Reglerungspräsidentin behauptete: ihr käme der Vorzug zu; die andre, dadurch beleidigt, schrieb an den König, und bat, daß Se. Majestät doch entscheiden möchten, wer von ihnen beeden vorgehen müsse? Der König schrieb zurück: „ Die größte Narrin geht voran! “

Als der Feldprobst (Oberfeldprediger) Kletsche darum

Das höfliche Bauermädchen.

Wie heißt das sechste der Gebote?
So fragte jüngst beyhm Kirchenunterricht

Ignaz, der finstre Dorfzelote,
Ein kleines artiges Gesicht.

Die Antwort war: ihr sollt nicht ehebrechen.

Ey, rief Ignaz, wer wird so albern sprechen?

Es heißt, du sollst nicht ehebrechen.

Die arme kleine Nymphe warf

Die Augen auf den Katecheten;

Ich wußte nicht, versezt sie mit Eröthen,

Daß man den Herrn duzen darf.

Die Nachtgall und der Staar.

Die gattenlose Philomele,

Die manche trübe Mitternacht

In leisen Klagen durchgewacht

War krank und sang mit heittrer Seele

Ihr, Abschiedslied. Ein fetter Staar

Der Feldprobst in dem Haine war

Besuchte sie nach alter Mode

Er schlich zur frommen Dulderin

Mit abgewandtem Blicke hin

Und sprach, nach mancher Episode

Vom Krieg und Wetter, auch vom Tode:

Ach, rief er aus, dis ist ein Feind,

Vor dem auch Helden sich entfarben!.

Wer Muth zu leben hatte, Freund,

Versezt sie, hat auch Muth zu sterben.

Verbeß. Augustmonat. ☾ ☽ Planetenstellung. Alt-Deumon.

freitag	1	Pet. Ketten.	☾ 3	☉ II u. 29 m. n. ☾ Per.	21	Leva
samstag	2	Vort. Moses	☾ 12	☉ ☽, ☽ ♀ unlustig	22	Mar. Mag.
31		Pharisäer und Zöllner,		Lucā 18. Tagßl. 14 st. 41 m.		Evang. Math. 5.
Sont.	3	Stef. Erß.	☾ 4	♂ ♀ Rein warm	23	6 Apollonia
montag	4	Iustus	☾ 17	* ♀, Glück doñer	24	Christina
dinstag	5	9 Schwab	☾ 3	☉ * ♀, stand wind	25	Jac. Christ
mitwo.	6	Sirtus	☾ 17	* ☉, findet warm	26	Hana
donstag	7	Ufra, Don.	☾ 0	☉ ☽, sich lieblich	27	Martha
freitag	8	Reinhard	☾ 13	☾ 6. u. 59 m. n. ☉ ☽	28	Pantaleon
samstag	9	Lea	☾ 26	* ♂, auf schön	29	Beatrice
32		Vom Lauben u. Stummen,		Marc. 7. Tagßl. 14 st. 21 m.		Evang. Math. 8.
Sont.	10	12 Laural.	☾ 8	☾ ☽, Erden, Liebl.	30	7 Jacobea
montag	11	Gottlieb	☾ 20	☽ ♀, ☉ ☽ warm	31	Germanus
		Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niederg. 7 Uhr, 8 m.		Alt-Augstmonat
dinstag	12	Clara	☾ 2	☉ ☽, der ☉ Schein	1	Pet. Ketten.
mitwo.	13	Hypolitus	☾ 14	☉ ☽, völlig wind	2	Vort. M.
donstag	14	Samuel	☾ 26	☉ ☽ * ♀, frei wolken	3	Stef. Erß.
freitag	15	Mar. Blas.	☾ 8	♀ ☽, ☾ Ap. ☉ ☽	4	Iustus
samstag	16	Jod. Hoch.	☾ 20	☉ II u. 25 m. n. regen	5	Schwab
33		Barmherzigen Samariter		Luc. 10. Tagßl. 14 st. 3 m.		Evang. Math. 7.
Sont.	17	13 Bercht.	☾ 2	☉ * ☽, ist trüb	6	8 Sirtus
montag	18	Gottwald	☾ 14	☉ ☽, ☽ ♀ * wind	7	Ufra, Don.
dinstag	19	Cebaldus	☾ 26	☉ ☽, von schön	8	Reinhard
mitwo.	20	Bernhardus	☾ 8	☉ ☽, ♂ ♀ warm	9	Lea
donstag	21	Privatus	☾ 21	☉ ☽, Be lieblich	10	Laurentius
freitag	22	Scipio	☾ 22	☉ ☽, schwer schön	11	Gottlieb
samstag	23	Zacheus	☾ 17	☉ ☽, den. ☉ Schein	12	Clara
34		Von zehen Aussätzigen,		Lucā 17. Tagßl. 13 st. 39. u		Evang. Lucā 16.
Sont.	24	14 Barthol.	☾ 0	☾ 4.7. v. ☉ ☽ ☾ ☽	13	Hypolitus
montag	25	Ludwig	☾ 14	☉ ☽, ☉ ♀, ☉ ☽	14	Samuel
dinstag	26	Genesius	☾ 28	☉ ☽, * nebligt	15	Mar. Blas.
mitwo.	27	Dundt. End.	☾ 12	☉ ☽, * ☉ frisch	16	Dundt. End.
donstag	28	Augustinus	☾ 27	☾ Per. ☽ ♀ rege	17	Berchtold
freitag	29	Joh. Enth.	☾ 12	☉ ☽, * ♂ unlustig	18	Gottwald
samstag	30	Felix, Adolf	☾ 27	☉ ☽, ☽ ♀ nebel	19	Cebald
35		Vom ungerechten Mannon,		Math. 6. Tagßl. 13 st. 16 m.		Evang. Lucā 19.
Sont.	31	15 Rebecca	☾ 12	☉ 6 u. 59 m. v. trüb	20	Bernh.

Jahermärkte im Augustmonat.
 Aeschlißmatt, den 25.
 Aarau, den 4.
 Besancon, den 29.
 Birschhoffzell, den 28.
 Bremgarten, den 25.
 Brigg, den 15.
 Chindlen, den 22.
 Diefenhofen, den 10.
 Ebo auf den Frenbergen, den 25.
 Einsiedeln, den 31.
 Ennen, den 24.
 Ensisheim, den 24.
 Fischbach, den 10.
 Freit im Frickthal, den 4.
 ein Viehmarkt.
 Gerst, den 1.
 Glaris, den 12.
 Gsteig hinter Sanen, den 21.
 Hanau, den 1.
 Huttwyl, den 6.
 Lauffen, den 24.
 Lauser, den 15.
 Lianeres, den 26.
 Malthesermarkt, 18.
 Milden, den 30.
 Münster, in Grefeld, den 1.
 Murten, den 20.
 Neuenstadt am Bielsee, den 26. ein Viehmarkt.
 Nydau, den 26.
 Noiremont, den 5.
 Olten, den 18.
 Rapperswyl, den 20.
 Reichensee, den 10.
 Rheinfelden, den 28.
 Romont, den 17.
 Schaffhausen, d. 24.
 Seßingen, den 2.
 Solothurn, den 5.
 ein Werd- u. Viehmarkt.
 St. Immer, den 20.
 St. Ursz, den 11.
 Sursee, den 28.
 Thingen, den 25.
 Tschangnau, den 20.
 Willisau, den 11.
 Zofingen, den 25.
 Zurzach, den 30.
 Zwerfimmen, den 27.

Wie es auf Bartholomes. Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erudte nicht zablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsbiertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Neumond den 1ten um 11
Uhr 29 min. Nachmittag, ist
mit Regenwetter begleitet.

Das erste Viertel den 8ten, um
6 Uhr 59 min. Nachmittag,
bringt helle Witterung.

Der Vollmond den 16ten, um
10 Uhr 25 min. Nachmittag,
ist noch unbeständig.



Das letzte Viertel den 24ten um
4 Uhr 7 min. Vormittag,
bringt Wind und Nebel

Der Neumond den 31ten, um
6 Uhr 59 min. Vormittag,
unterhält die neblichte Witte-
rung.

darum anhelt, die Feldprediger selbst einsetzen zu dürfen, und mit vielen Gründen bewies, daß dieses besser und schicklicher sey, als wenn die Chefs der Regimenter es thäten, schrieb der König unter die Bittschrift nur folgende Worte: „ Sein Reich ist nicht von dieser Welt! “

Ein Bedienter des Königs hatte es einst so arg gemacht, daß der König ihm eine Ohrfelge gab, und seine Haare etwas in Unordnung brachte; der Bediente stellte sich in des Königs Gegenwart vor einen Spiegel, und brachte seine Frisur in Ordnung; „ Schurke, was unterstehst du dich? “ sagte der König; „ Euer Majestät, sprach er, ich wollte nicht gern die Leute in der Vorkammer sehen lassen, was zwischen uns beiden vorgefallen ist. “ Hierüber mußte der König lachen, und gieng aus seinem eignen Zimmer hinaus.

Als sein Alter und seine Leibeschwäche schon zunahm, begegnete es dem Könige einigemal, daß er länger schlief, als er sich vorgezsetzt hatte; er ärgerte sich darüber, befahl seinem Kammerlaken, ihn nicht länger als bis 4 Uhr schlafen zu lassen, und ihn, wenn er auch noch so viel kapituliren würde, mit Gewalt zu wecken. Einst kam ein Bedienter, den der König erst angenommen hatte, um diesen Befehl zu erfüllen. „ Laß mich doch noch ein wenig schlafen, ich bin noch gar zu müde! “ sagte der König halb-schlafend; „ Ebro Majestät haben mir befohlen, ich sollte so früh kommen! “ --- „ Nur noch eine einzige Viertelstunde, sag' ich! “ --- „ Keine
S. B. (1788.) C „ Minute

Der Retter.

Von einem Weh verfolgt, entrannt
Ein Haselhuhn in eine Höhle;
Da sprang ein schlimmerer Tyrann,
Ein rascher Fuchs, ihm an die Kehle.

Doch schnell macht es ein Jäger frey:
Sein Hund, der ihm die Spur verra-
then,
Zerriß den Fuchs, er schoß den Weh
Und lies das gute Hühnchen—braten.

Die Turteltauben.

Ein Paar Turteltauben saß
Brust an Brust im bunten Gras;
Plötzlich hört es nah im Hain
Einen Todtenvogel schreyen.

Angstlich sahen beide sich
Steif ins Auge. „ Ruft er mich „? ...
„ Ruft er dich?“ ... „ O Götter, nein,
Lasset mich das Opfer seyn!“

Also stritten sie vertraut
Und ihr Busen klopfte laut,
Als ein Weh, die West der Flur,
Schnell auf sie herunter fuhr.

Kinder, ey was jankt ihr euch? —
Besser ist's ihr sterbt zugleich,
Spottet er mit bitterer Wuth
Und versprizt ihr edles Blut.

Verbes. Herbstmonat. ☾. Planetenstellung. Alt-Augstmo.

montag	1	Ver. Egid.	♁ 27	* ♃, Ver. nebel	21	Privatus
dinstag	2	Ubsolon	♁ 11	♁♂, läum. kühl	22	Scipio
mitwo.	3	Theodofia	♁ 25	♀ in ♁, ☐ ♃ wind	23	Zachäus
donstag	4	Esther	♁ 9	♀ Dir. * ☉, Δ ♃	24	Bartholome
freitag	5	Hercules	♁ 22	♁♂, Δ ♃ regen	25	Ludwig
samstag	6	Magnus	♁ 4	☐ ♃, dungen trüb	26	Genesius

36.		Vom Todten zu Nain,	Lucä 7. Tagel. 12 st. 52 m.	Evang. Lucä 18.
Sont.	7	16 Regina	♁ 17	☾ 9 u. 39 m. v. ☾♁
montag	8	Mar. Geburt	♁ 29	☾ ♃♀, und hell
dinstag	9	Ulhardus	♁ 11	* ♃, Prals dunkel
mitwo.	10	Gorgonius	♁ 23	♁♂, Δ ☉ trüb
donstag	11	Felix, Reg.	♁ 4	♁♂, ☾ Ap. wind
☉		Aufgang 5 Uhr, 43 m.	Nidberg. 6 Uhr 17 m.	Alt-Herbstmo.
freitag	12	Tobias	♁ 16	Δ♂, reyen, feucht
samstag	13	Hector	♁ 28	☉♁♂, ge regen
				1 Ver. Egid.
				2 Ubsolon

37		Vom Wassersüchtigen.	Lucä 14. Tagel. 12 st. 28 m.	Evang. Marc. 7.
Sont.	14	Erhöhung	♁ 10	♁♂, ☉♀ wolke
montag	15	Nicodemus	♁ 23	● I. 33. n. ☐ ♃♂
dinstag	16	Cornelius	♁ 5	♁♂, * ♃♀ hell
mitwo.	17	Kronf. Lam.	♁ 18	♁♂, * ☉♀, Δ ♃
donstag	18	Rosemunda	♁ 1	* ♃, hören warm
freitag	19	Januarius	♁ 14	♀ in ♁, ☐ ♃ nebel
samstag	20	Ananias	♁ 27	♁♂, Δ ☉ wolken
				9 Ulhardus

38		Vornehmstes Gebott,	Math. 22. Tagel. 12 st. 5 m.	Evang. Lucä 13.
Sont.	21	Math. Ev.	♁ 10	☾♁, ☐ ♃, in trüb
montag	22	Maur. Ovs	♁ 24	☾ Tag u. Nacht gleich
dinstag	23	Linna. Zeela	♁ 8	☾ ☉ u. i m. v. hell
mitwo.	24	Robert.	♁ 22	♁♂, ☉♀ schön
donstag	25	Cleophas	♁ 6	☾ Per. den schön
freitag	26	Cyprianus	♁ 21	♁ in ♁, ☉♀ ☉sch.
samstag	27	Cosm. Dam.	♁ 6	♁♂, ♃ ♃, * ♃
				16 Cornelius

39		Vom Sichtbrüchigen,	Math. 9. Tagel. 11 st. 43 m.	Evang. Lucä 17.
Sont.	28	19 Wencesl.	♁ 20	* ♃, Marren nebel
montag	29	Michael	♁ 5	● 4 u. 13 m. n. regen
dinstag	30	Ursus. Hieron.	♁ 5	☐ ♃, thoven. kühl
				17 14 Lamber.
				18 Rosa
				19 Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.
 Altkirch, den 29.
 Appenzel, den 16.
 Bellegarde, den 22.
 Bern, den 2. 30.
 Ber, den 25.
 Biel, den 18.
 Breslau, den 1.
 Chaudesfond, den 16.
 Ebinden, den 1.
 Coppet, den 2.
 Cokronay, den 4.
 Courtlen, den 24.
 Donätschingen, d. 8.
 Erlenbach, den 9.
 Ermesee, den 1.
 Falkenberg, den 15.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Frenburg in Nechtland, den 15.
 Frenburg im Briskgäu, den 22.
 Frutigen, den 16.
 Hasli, den 24.
 Herisau, den 29.
 Hiffingen, den 22.
 Jertten, den 2.
 Langenbruck, den 17.
 Langenthal, den 4.
 Langnau, den 17.
 Paffenburg, den 29.
 Leuzig, den 29.
 Leuzburg, den 25.
 Lietingen, den 9.
 Pianieres, den 26.
 Losanen, den 5.
 Morsee, den 3.
 Müllhausen, den 15.
 Münster im Berg. 22.
 Neus, den 25.
 Noz, den 26.
 Nesch, den 17.
 Duffingen, den 15.
 Wetterlingen, den 22.
 Bruntrut, den 8.
 Nychenbach, den 23.
 Schwarzenburg, 25.
 Solothurn, den 9.
 St. Cergue, den 10.
 Thun, den 24.
 Unterseen, den 19.
 Zürich, den 11.
 Zurzach, den 1.

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michael reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das erste Viertel den 7ten, um 9 Uhr 39 min. Vormittag, läßt veränderliche Witterung erwarten.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 1 Uhr 33 m. Nachmittag, vertreibt die Wolken durch Wind, und bringt Wärme.



Das letzte Viertel den 23ten, um 10 Uhr 1 m. Vormittag, stellt sich ebenfalls bey schönem Sonnenschein ein.

Der Neumond den 23ten, um 4 Uhr 13 min. Nachmittag, beschließt den Monat mit kühlen Regen.

„ Minute, Ihre Majestät! es ist 4 Uhr; ich lasse
„ mich nicht abweisen! “ -- „ Nun, das ist brav! “
rief endlich der König: „ Du würdest übel angelom-
„ men seyn, wenn du mich hättest liegen lassen. “

Tags vorher, ehe der König von Preußen der weit überlegenen österreichischen Macht, unter den Befehlen des Prinzen Karls von Lothringen, das blutige und entscheidende Treffen bey Leuthen oder Lissa lieferte, ließ er alle Chefs und Kommandeurs derer verschiedenen Bataillonen Schwadronen, Compagnien und Regimenter vor sich fordern, und hielt, dem wesentlichen Inhalt nach, folgende Rede an sie:

„ Meine Herren! Ich werde morgen auf den Feind
„ losgehen, und ihm ein Treffen liefern; da auf
„ diese Schlacht alles für diesen Feldzug ankommen,
„ und solches entscheiden wird, wer von Schlessen
„ Herr seyn soll, so habe ich euch vor mich kom-
„ men lassen, um zu sagen, daß ich von einem je-
„ den erwarte, daß er seine Schuldigkeit aufs ge-
„ naueste erfüllen, und sein äußerstes thun werde.
„ Ich verlange, daß ein jeder auf seinem Posten
„ genau auf das Kommando merke, und seinen Un-
„ tergebenen mit unerschrocknem Muth und Tapfer-
„ keit vorgehe; kurz, daß ein jeder dem Feinde mit
„ dem Vorsatz unter die Augen treten, entweder zu
„ siegen oder zu sterben. Seyd Ihr alle, keinen aus-
„ genommen, so gesinnet wie ich, so bin ich des
„ Sieges gewiß. Ich bin von der Stärke und
„ Schwäche des Feindes unterrichtet, und werde
„ alle Bataillone und Regimenter, Infanterie und

O wie gut, wie gut bist du,
Röchelt ihm der Gatte zu:
Freund, o scharre mein Gebein
In den Sand mit ihrem ein!

Weinend hört der Vater Pan
Dieses letzte Wort mit an;
Sagt dem Weib die Leichen ab
Und baut ihnen selbst ein Grab.

Der Spieler und der Betler.

Ein Spieler, der zehntausend Gulden
Mit Parosiren durchgebracht,
Und auf sein Ehrenwort noch Schulden
Für mehr als er besaß gemacht,
Schlich mit Gesang, wie ein Franzose,
Der heimlich flucht, vom Caffehaus,
Und zog sein letztes Gut, die Dose,
Zur oben Tasche stink heraus.

Da steht um eine milde Steuer
Eins Greis ihn an. Laß mich in Ruh,
Sprach er, ich habe keinen Dreyer;
Willst du Tobak? so greife zu.
Was braucht es, Herr, daß ich erst
niese?

Versezt der Greis mit schlauem Spott,
Man sagt mir täglich ohne Priese
Nur allzuhäufig: Helf dir Gott!

Der Hofkläfer.

Von Helden, Schlachten und Tur-
niren
Weist du so vieles anzuführen;

Derbes. Weinmonat.

Planetenstellung.

Alt-Herbstmo.

Jahrmärkte im Weinmonat.

mitwo.	1	Remigius	☿ 3	△♄, ♂♄, Ein hell	20	Fronf. An.
donstag	2	Leodegarlus	☿ 17	□♀, dummer kühl	21	Math. Ev.
freitag	3	Lucretia	♃ 0	△♄, □♄ wind	22	Mauritius
samstag	4	Franciscus	♃ 12	☾, Schöps nebel	23	Anna, Tecla

40		Königliche Hochzeit,		Math. 22. Taggl. 11 st. 19 m.		Evang. Math. 6.	
Cont.	5	20 Araman.	♃ 25	♃☉, □♃♀, *♀♀	24	15 Robertus	
montag	6	Angela	♃ 7	☾ *♄, hat nebel	25	Cleophas	
dinstag	7	Juditha	♃ 19	☾ 3 u. 57 m. v. ♀ in ☿	26	Cyprian	
mitwo.	8	Amalia	♃ 1	♀ in ♄, ♄♄ urstet	27	Cosmus	
donstag	9	Dionisius	♃ 12	☾ Ap. daim dunkel	28	Wenceslaus	
freitag	10	Gedeon	♃ 24	♃☉, △♄♀ wind	29	Michael	
samstag	11	Burhard	♃ 6	♃☉, und ♂♄, △♄	30	Urf. Hieron.	

41		Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Nidberg. 5 Uhr, 26 m.		Alt-Weinmon.	
		Des königlichen Sohn,		Joh. 4. Taggl. 10 st. 33 m.		Evang. Luca 7.	
Cont.	12	21 Jonath.	♃ 19	*☉☉, wann, hell	1	16 Remig.	
montag	13	Colmannus	♃ 1	□♀, mehr nebel	2	Leodegarlus	
dinstag	14	Calirtus	♃ 14	♃☉, ♂♄♀ kühl	3	Lucretia	
mitwo.	15	Theresia	♃ 27	☉ 4 u. 21 m. v. frisch	4	Franciscus	
donstag	16	Gallus	♃ 10	♃☉, ♂♄♀, *♄	5	Aramande	
freitag	17	Lucina	♃ 23	♃☉, Blut wolken	6	Angela	
samstag	18	Luc. Evang.	♃ 7	☾, als dunkel	7	Juditha	

42		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Taggl. 10 st. 33 m.		Evang. Luca 10.	
Cont.	19	22 Ferdina.	♃ 21	△☉, der feucht	8	17 Amalia	
montag	20	Wendelin	♃ 4	☾ ♃☉, △♄ regen	9	Dionisius	
dinstag	21	Ursula	♃ 18	♃☉, □☉♀ unftet	10	Gedeon	
mitwo.	22	Columb.	☉ in ♄	☾ 7 u. 12 m. v. regen	11	Burhard	
donstag	23	Severus	♃ 3	♃☉, ☾ Per. trüb	12	Jonathan	
freitag	24	Salomea	♃ 1	♃☉, ge wind	13	Colmannus	
samstag	25	Crispinus	♃ 15	*♄, scheid, regen	14	Calirtus	

43		Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Taggl. 10 st. 8 m.		Evang. Math. 22.	
Cont.	26	23 Amand.	♃ 0	△☉♄, *♄ wind	15	18 Theresia	
montag	27	Sabina	♃ 14	♃☉, ste -♄ kalt	16	Gallus	
dinstag	28	Sim. Juda	♃ 28	△♄♀, Wam. trüb	17	Lucina	
mitwo.	29	Narcissus	♃ 11	☉ 4 u. 1 m. v. ♀ in ♄	18	Lucas Ev.	
donstag	30	Theonestus	♃ 24	♀ in ♄, △♄, ♂♄	19	Ferdinand	
freitag	31	Wolfg.	♃ 7	☾, □♄, ♂♀ lau	20	Wendelin	

Abelboden, den 7.
 Meien, den 29.
 Narau, den 22.
 Narburg, den 16.
 Basel, den 28.
 Bern, den 21.
 Brugg, den 28.
 Büren, den 1. u. 29.
 Burdorf, den 22.
 Chaudesand, den 28.
 Erlenbach, den 14.
 Fultigen, den 21.
 Gali, den 23.
 Hiffingen, den 13.
 Huttwyl, den 15.
 Kiechtensteig, den 13.
 Kiesel, den 1.
 Lucern, den 2.
 Lucens, den 29.
 Meyensfeld, den 6.
 Morischer, den 10.
 Mumpelgard, den 6.
 Münster im Aetg. 21.
 Münster in Grenfeld, den 16.
 Oesch 17. Olten 20.
 Orben, den 6.
 Dufingen, den 6.
 Rapperstwy, den 8.
 Romont, den 14.
 Röttschmund, den 21.
 Rothenbach, den 28.
 Sanen, den 27.
 Schüpfen, den 7.
 Schwarzenburg, 30.
 Schweiz, den 16.
 Sefingen, den 21.
 Sempach, den 28.
 Signau, den 16.
 Solothurn, den 21.
 St. Croix, den 2.
 St. Gallen, den 18.
 Stein am Rhein, 22.
 St. Urz, den 29.
 Fremlingen, den 14.
 Unterseen, 8 und 31.
 Waldshut, den 16.
 Wangen, den 23.
 Wattenwyl, den 15.
 Wedischwyl, den 16.
 Wiedlisbach, den 28.
 Willisau, den 20.
 Winterthur, den 9.
 Zofingen, den 1.
 Zug, den 16.
 Zwenfimmer, den 23.

It in dem Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Adlerläffern. Gibt's viel Eichen, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nährt, die Kräfte vermehret, der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 22ten die Sonne im Scorpion.

Das erste Viertel den 7ten, um 3 Uhr 57 min. Vormittag, verursacht Wind und läßt unangenehme Witterung darauf folgen.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 4 Uhr 21 min. Vormittag, unterhält die Luft kühl und dunkel.



Das letzte Viertel den 22ten, um 7 Uhr 12 min. Vormittag läßt Regen und Wind vermuthen.

Der Neumond den 29ten, um 4 Uhr 1 min. Vormittag, lindert die vorangegangene Kühle wieder.

„ Kavallerie, so anführen, daß sie mit Vortheil
 „ sechten können; es wird dann nur auf euch an-
 „ kommen, mit entschloßnem Muth und alter preuß-
 „ sischer Tapferkeit zu strecken. Wer von euch ver-
 „ zagt ist, Leben und Blut nicht aufopfern will,
 „ der trete heraus, ehe er andere verzagt macht!
 „ Er trete heraus! er soll ohne Umstände und Vor-
 „ würfe gleich auf der Stelle den Abschied haben!“
 Dem Generalmajor von Rohr *) stossen die Thrä-
 nen von den Wangen (Backen); der König, der
 dies bemerkte, umarmte ihn hierauf, und sagte:
 „ Mein lieber Rohr! ihn habe ich nicht gemeint.“
 Diese Rede ward mit allgemeiner Stille und Auf-
 merksamkeit angehört. Auf die letzten Worte des Kö-
 nigs sagte, nach einer Weile, ein Staatsoffizier im
 Namen aller, mit vielem Eifer und Liebe für den
 König: „ Das thue ein Hundsfott! wir sind alle
 „ bereit, für Euer Majestät unser Leben aufzuopfern.“
 Der König beschloß hierauf seine Rede mit einer sicht-
 baren Zufriedenheit und Gelassenheit also: „ Ich
 „ sehe, es ist keiner hier, den nicht edler Helden-
 „ muth beseele! aber ich werde auch genau darauf
 „ merken, wer sein Versprechen und seine Schuldig-
 „ keit erfüllt; ich werde hinten und vorn sehn, mich
 „ von

*) Caspar Friedrich von Rohr, führte im Treffen bey Lissa als Generalmajor, die Regimenter von Prinz von Preussen und Münchow, in der 2ten Linie des rechten Flügels an, wurde durch eine Musketenkugel schwer verwundet, hinter die Front in das Dorf R. derdorf gebracht, und starb daselbst noch gleichen Tags, oder in der Nacht darauf, an seiner Wunde. C 3

Warst du denn immer vorne dran?
 So redete mit heiserm Blöken
 Am Hof des Ritters Hadrian,
 (Es war zur Zeit der armen Selen)
 Der Stallbot einen Käfer an,
 Dem die Natur die Citadelle
 Des Pferdes, die der Schwanz bedekt,
 Zu seinem Wohnsitz ausgestellt.
 Ich, sprach er, war der Spießgeselle
 Von manchem hochberühmten Held:
 Er trug mich hinter seinem Rosse
 Incognito durch alle Welt.
 Dis hörte der Voet vom Schlosse
 Und wähl't sich gleich bey'm Pegasus
 Den Platz des Käfers zum Quartiere,
 Bestieg ihn dann ein Genius,
 So sog er mit durch die Reviere
 Des Feenreichs der Phantasie;
 Und kam er von der Kreuzfahrt wieder,
 So sang er hohe Bardenlieder
 Und rief: auch ich bin ein Genie.

Der Leichnam.

Ein zweyter Don Quixott, in dessen
 Kopf
 Es nicht gar richtig stand, kam auf
 die Brille,
 Er wäre todt. Schon lag der arme
 Tropf.
 Zween Tage lang in fenerlicher Stille
 Auf seinem Kanape. Man fasset ihn
 bey'm Schopf,
 Er sinket welf zurück; man schrent ihm
 in die Ohren;
 Man kneipt ihn in das Kinn; man
 spritzt ihm ins Gesicht;

Verbes Wintermonat. C. Planetenstellung. Alt-Weinms.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Samstag	1	aller Heiligen	20	☐ ♀	Soll wind	21	Ursula
Soll.	44	Von des Obristen Tochter	Math. 9. Tagel. 9 st. 45 m.	☐ ♀, * ♀	feucht	22	19 Columb.
montag	2	24 all. Seel.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	regē	23	Severus
dinstag	3	Theophilus	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	hell	24	Salomea
mitwo.	4	Sigmund	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	Unter kalt	25	Crispinus
donstag	5	Malachias	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	o u. 23 m. v. frisch	26	Amandus
freitag	6	Leonhard	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	27	Sabina
Samstag	7	Florentin	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	28	Elm, Jada
	8	Claudius	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀		
Soll.	45	Berwischung des Tempels	Math. 24. Tagel. 9 st. 24 m.	☐ ♀, * ♀	feucht	29	20 Marcif.
montag	9	25 Theodor.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	men neblicht	30	Theonestus
dinstag	10	Thaddeus	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, ☐ ♀, * ♀ ♀	31	Wolfgang
mitwo.	11	Mart. Bf.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	Nidereg. 4 Uhr, 38 m.		Alt-Winterms.
		Aufgang 7 Uhr, 22 m.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, ☐ ♀, * ♀ ♀	1	aller Heilig.
donstag	12	Martin B.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	6. 18. n. * ♀	2	aller Seelen
freitag	13	Briccius	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, ☐ ♀, * ♀ ♀	3	Theophilus
Samstag	14	Friedrich	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, ☐ ♀, * ♀ ♀	4	Sigmund
	15	Leopold	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, ☐ ♀, * ♀ ♀		
Soll.	46	Vom jüngsten Gericht	Math. 25. Tagel. 9 st. 3 m.	☐ ♀, * ♀	regen	5	21 Malach.
montag	16	26 Othmar.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	6	Leonhard
dinstag	17	Casimir	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	7	Florentin
mitwo.	18	Eugenius	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	8	Claudius
donstag	19	Elisabetha	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	9	Theodorus
freitag	20	Amos	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	10	Thaddeus
Samstag	21	Mart. Dvf.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	11	Mart. Bf.
	22	Cecilia	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀		
Soll.	47	Von zehen Jungfrauen.	Math. 25. Tagel. 8 st. 51 m.	☐ ♀, * ♀	schnee	12	22 Mart. B.
montag	23	27 Clemens	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, Zeiten trüb	13	Briccius
dinstag	24	Ephraim	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	* ♀, schiden schnee	14	Friedrich
mitwo.	25	Catharina	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	15	Leopold
donstag	26	Conradus	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	16	Othmarus
freitag	27	Jeremias	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	17	Casimir
Samstag	28	Costenes	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	18	Eugenius
	29	Satur.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀		
Soll.	48	Christi Einritt zu Jerusal.	Math. 21. Tagel. 8 st. 34 m.	☐ ♀, * ♀	trüb	19	Elisabetha
	30	I Adv. And.	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀	☐ ♀, * ♀		

Meschi, 4. Narau, 12.
 Harberg, den 5.
 Aubonne, den 25.
 Baden 16. Balkfall 6.
 Bern, den 25. großer
 Jahrmarkt.
 Berchier, den 14.
 Besancon, den 11.
 Ber, den 3. und 27.
 Biel, den 13.
 Blankenburg, d. 17.
 Brienz, den 12.
 Burgdorf, den 6.
 Coppet, den 14.
 Cossigny 13. Cully 12.
 Erlenbach, den 18.
 Frenburg in Neuch-
 land, den 11.
 Frif, 3. ein Viehm.
 Frutigen, den 21.
 Grandson, den 12.
 Herzogenbuchsee, 11
 Landeren, den 5.
 Laupen, den 6.
 Losanen, den 14.
 Lucens 8. Lutry 27.
 Mellingen, den 26.
 Milden, den 22.
 Morfee, den 19.
 Mürker im Aerg. 25.
 Murten, den 19.
 Neuenstadt am Die-
 lerssee, den 25.
 Neus 27. Desch 27.
 Ober-Hasli, den 7.
 Petterlingen, den 6.
 Rances, den 7.
 Rheinfelden, den 13.
 Richtenschwyl, d. 18.
 Röll, den 21.
 Romainmotier, d. 21.
 Schaffhausen, d. 21.
 Seengen, den 18.
 Sickingen, den 30.
 Sten 22. Sursee 3.
 St. Immer, den 21.
 St. Legier, den 18.
 Visis, den 25.
 Unterseen, den 19.
 Welsch-Neuenb. 5.
 Wisliburg, den 21.
 Zofingen, den 17.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Winterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Monatsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 21ten die Sonne im Schüz.

Das erste Viertel den 6ten, um 0 Uhr 23 min. Vormittag, findet sich bey kühlern heßen Wetter etc.

Der Vollmond oder Wädel den 13ten, um 6 Uhr 18 min. Nachmittag, bringt Wind und Niesel mit sich.



Das letzte Viertel den 20ten, um 2 Uhr 25 min. Nachmittag, scheint ebenfalls unangenehme Witterung zu verursachen.

Der Neumond den 27ten, um 6 Uhr 47 min. Nachmittag, bewirkt eine unsichtb. Sonnenfinsterniß und Feuchtigk.

„ von einem Flügel zum andern wenden, keine Schwadron, keine Compagnie soll meiner Aufmerksamkeit entgehen; ich werde sie aufs genaueste beobachten; wer dann seine Schuldigkeit thun wird, den will ich mit Ehre und Gnade überhäufen, und ich werde es ihm nie vergessen. Wer sich aber von einer widrigen Seite zeigt, der mag alsdann auch nur gehen, und nie wieder unter die Augen kommen!“ -- Jedermann kennt die Folgen dieser am 5ten Dec. 1757. gewonnenen großen Schlacht, in welcher die Oesterreicher 6000 Mann auf dem Platz, über 150 Kanonen, viele Fahnen und Standarten, eintze 1000 Pak. Proviant. und Munitionswagen, verschiedene Generale, mehrere 100 Offiziere und 25000 Gemelne an Gefangenen im Stich ließen, woben die Preussen an Todten und Verwundten etwa 4500 Mann zählten; dagegen sie wenige Tage hernach Breslau, worinn der Kaiserliche General Sprecher mit 12 andern Generalen und 17000 Mann gefangen wurden, wieder eroberten, und ihre Begner aus Schlessen vertrieben. Vor dieser Schlacht hatten die Oesterreicher sehr verächtlich von des Königs weit kleinern Heere, als das ihrige war, gesprochen. Er wußte es, und sagte, als man in Lissa, wo er nach diesem Siege sein Nachtquartier nahm: „ Ich verzeih' ihnen die Dummheit, die sie gesagt haben, sehr gern, in Ansehung der, die sie eben jetzt gemacht haben.“

Umsonst, er hört und fühlet nicht.
Hier, sprach zuletzt der Arzt, ist meine Kunst verlohren;
Man scharre nur den armen Junker ein;
Die Todten kann ich nicht erweken.
Der Tischler bringt den schwarzgebeizten Schrein,
Er wird hineingelegt und keine Spur von Schrecken
Drückt sich in seinen Zügen auß.
Ein Bauer, der ihm Zinse bringen wollte,
Kam ungewarnt ins Sterbehauß:
Er kniete vor den Sarg; das Water-noster rollte
Durch seine braune Hand! nun dreht er das Gesicht;
Gott hab ihn selig, sprach er zum Husaren,
Der Marschallsdienste that, groß ist der Schade nicht,
Denn, ach! seit mehr als sieben Jahren War ja der gute Herr ein Narr.
Izt regt der Leichnam sich, die blauen Lippen k:den,
Ha, Schurke! rief er auß, (der Kerl ward bleich und starr,)
War ich nicht todt, bey meinem Leben,
Ich liese dir sunshundert Prügel geben.



Verbes. Christmonat.

☾

Planetenstellung.

Alt-Winterm.

Jahrmärkte im Christmonat.

montag	1	Eligius	♄ 22	☐ ♀, * ♀, ☉ schnee	20	Amos
dinstag	2	Candidus	♄ 4	♃ ♀, ☐ ♀ ♀ kalt	21	Mar. Empf.
mitwo.	3	Kaverius	♄ 16	♃ ♀, ☐ ♀, ☽ Dir. ☾ Ap.	22	Cecilia
donstag	4	Barbara	♄ 28	♃ ♀, ☽ hor! wind	23	Clemens
freitag	5	Enoch	♄ 10	☾ 9 u. 12 m. n. wolken	24	Ephraim
samstag	6	Nicolaus	♄ 22	☐ ♀, * der schnee	25	Catharina

Kelen, den 17.
 Aarau, den 17.
 Ber, den 25.
 Biel, den 26.
 Bremgarten, den 22
 Bruag, den 9.
 Essonay, den 26.
 Erlach, den 3.
 Greenchen, den 8.
 Huttwyl, den 3.
 Iserten, den 2.
 Langenthal, den 2.
 Langnau, den 10.
 Lengburg, den 11.
 Lutry, den 3.
 Milden, den 27.
 Neukadt hinter Ebil-
 lon, den 11.

49	Zeichen des Gerichts.		Lucā 21. Taggl. 8 st. 24 m.	Evang. Math. 9.
Cont.	7	2 Adv. Agat.	♄ 4	26 Couradus
montag	8	Mar. Empf.	♄ 17	27 Jeremias
dinstag	9	Joachim	♄ 0	28 Costhenes
mitwo.	10	Waltherus	♄ 13	29 Saturninus
donstag	11	Damasius	♄ 27	30 Andreas
☉	Aufgang 7 Uhr, 5 i m.		Miderg. 4 Uhr, 9 m.	Alt-Christmon.
freitag	12	Ottilia	♄ 11	1 Eligius
samstag	13	Lucia, Jost	♄ 25	2 Candidus

Nidau, den 9.
 Dgens, den 27.
 Olten, den 15.
 Orbe, den 11. u. 26.
 Petterlingen, den 22.
 Pfirdt, den 6.
 Rapperswyl, den 17.
 Romont, den 9.
 Rychenbach, den 9.
 Sanen, den 6.
 Sitten, der 2, 6, 16
 und 23.
 Sursee, den 6.
 Thun, den 17.
 Ueberlingen, den 6.
 Willingen, den 21.
 Willmergen, den 2.
 Waldshut, den 6.
 Willisau, den 15.
 Winterthur, den 18.
 Zwoesimmen, den 11.

50	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11. Taggl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 21.
Cont.	14	3 Adv. Cha.	♄ 10	3 1 Adv. Kay.
montag	15	Abraham	♄ 25	4 Barbara
dinstag	16	Adelheid	♄ 9	5 Enoch
mitwo.	17	Fronf. Laza.	♄ 24	6 Nicolaus
donstag	18	Wunibald	♄ 9	7 Agathon
freitag	19	Nemesius	♄ 23	8 Mar. Empf.
samstag	20	Achilles	♄ 7	9 Joachim

51	Johannes zeuget von Christo,		Joh. 1. Taggl. 8 st. 13 m.	Evang. Luca 21.
Cont.	21	4 Adv. Th. u. O.	♄ 7	10 2 Adv. Wal.
montag	22	Chiridontus	♄ 4	11 Damasius
dinstag	23	Dagobertus	♄ 17	12 Ottilia
mitwo.	24	Ad. Ev.	♄ 28	13 Lucia Jost
donstag	25	Christtag	♄ 12	14 Charlotte
freitag	26	Stephanus	♄ 24	15 Abraham
samstag	27	Joh. Evang.	♄ 7	16 Adelheid

52	Simeons Weissagung,		Lucā 2. Taggl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 11.
Cont.	28	Kindleintag	♄ 19	17 3 Adv. Laza.
montag	29	Thomas B.	♄ 1	18 Wunibald
dinstag	30	David	♄ 13	19 Nemesius
mitwo.	31	Silvester	♄ 25	20 Fronf. Ach.

Wenn die Weyhnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donnerstag ein guten Herbst, am Freytag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melanchollischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten den Sonne in Steinbock.

Das erste Viertel den 5ten um 9 Uhr 12 min. Nachm. sammelt Wolken zu Schnee.

Der Vollmond oder Wädel den 13ten um 7 Uhr 1 min. Vormittag, verursacht Veränderung der Kälte.



Das letzte Viertel den 19ten um 10 Uhr 51 min. Nachmittag, scheint wiederum Kälte und Schnee zu bewirken.

Der Neumond den 27ten um 0 Uhr 3 min. Nachmittag, verursacht Frost, und läßt zum Beschluß des Jahres Schnee erwarten.

Ein neues Mittel wider den tollen Hundsbiß.

Herr Figg in London hat es erfunden und bekannt gemacht. Man läßt ein Pfund gewöhnliches Kochsalz in einem Maasgeschirr Regenwasser zerschmelzen, wäscht, erwärmt und reibt den beschädigten Theil mit diesem Wasser, leget sodann eine Kompresse mit einer kleinen Hand voll, oder Prise, getrockneten Salzes auf die Wunde, und läßt es 12. Stunden darauf liegen. Gut ist es, aber nicht nöthig, daß der Patient einige Tropfen von diesem Wasser zu sich nehme. Herr Figg ist der Untrüglichkeit seines Mittels so versichert gewesen, daß er, um seine Landsleute zu diesem Gebrauch aufzumuntern, sich selbst, vorseztlicher Weise, sechs mal von tollen Hunden beißen ließ, und sein Mittel that immer vollkommene Wirkung.

Mittel, die Fett- und Flecken aus den Papier und Kupfern zu bringen.

Man nimmt Schaafknochen und brennt sie zu Pulver. Dann reibt man damit die Flecken auf beyden Seiten des Bogens, legt sodann das Papier oder den Kupferstich zwischen zwey andere Blätter reines Papier, und thut ihn unter die Presse, läßt ihn 24. Stunden darunter stehen, so wird sich der Flecken auszulehen. Sollte aber noch etwas vom Flecken sichtbar seyn, so wiederholt man es noch einmal, worauf sodann kein Merkmal mehr sichtbar seyn wird.

S. B. 1788.

D

Das Alter und die Jugend.

Johannchen sprach zu ihrem alten Manne:

Wie kommt es doch, daß du so kalt und runzlicht bist?

Ach! tief er keichend, meine gut Hanne, Das macht das Alter, wie du selber siehst.

Doch fuhr er fort, wie kommt's? ich hab' es selbst gesehen,

Daß du den jungen Kaufmann N. geküßt?

Ach! sprach das arme Kind: Ich muß es dir gestehen,

Das macht die Jugend, wie du selber siehst.

Abendseufzer einer alten Jungfer.

O möchte morgen ich — laß Herr den Wunsch gelingen!
So wie der junge Tag auch mein Gesicht verjüngen!

Grabschrift eines Ehemanns.

Hieher hat mich mein Weib gezählt,
Ihr, und dem Himmel sen's gedankt,
Daß sie mir bald den Rest gegeben!
Ich wünsche ihr ein ewig Leben
In dieser Welt; denn käm' sie nach,
Sie zankte wieder Tag für Tag!